

Cybermobbing auch ein Problem bei Erwachsenen? Was verrät die Sprache der Täter/Opfer

von

Uwe Leest

Dokument aus der Internetdokumentation
des Deutschen Präventionstages www.praeventionstag.de
Herausgegeben von Hans-Jürgen Kerner und Erich Marks im Auftrag der
Deutschen Stiftung für Verbrechensverhütung und Straffälligenhilfe (DVS)

Zur Zitation:

Uwe Leest: Cybermobbing auch ein Problem bei Erwachsenen? Was verrät die Sprache der Täter/Opfer, in: Kerner, Hans-Jürgen u. Marks, Erich (Hrsg.), Internetdokumentation des Deutschen Präventionstages. Hannover 2014, www.praeventionstag.de/Dokumentation.cms/2837



Herzlich Willkommen!

Cybermobbing auch ein Problem bei Erwachsenen?

Eine empirische Bestandsaufnahme bei Erwachsenen ab 18 Jahren
in Deutschland

Das Bündnis

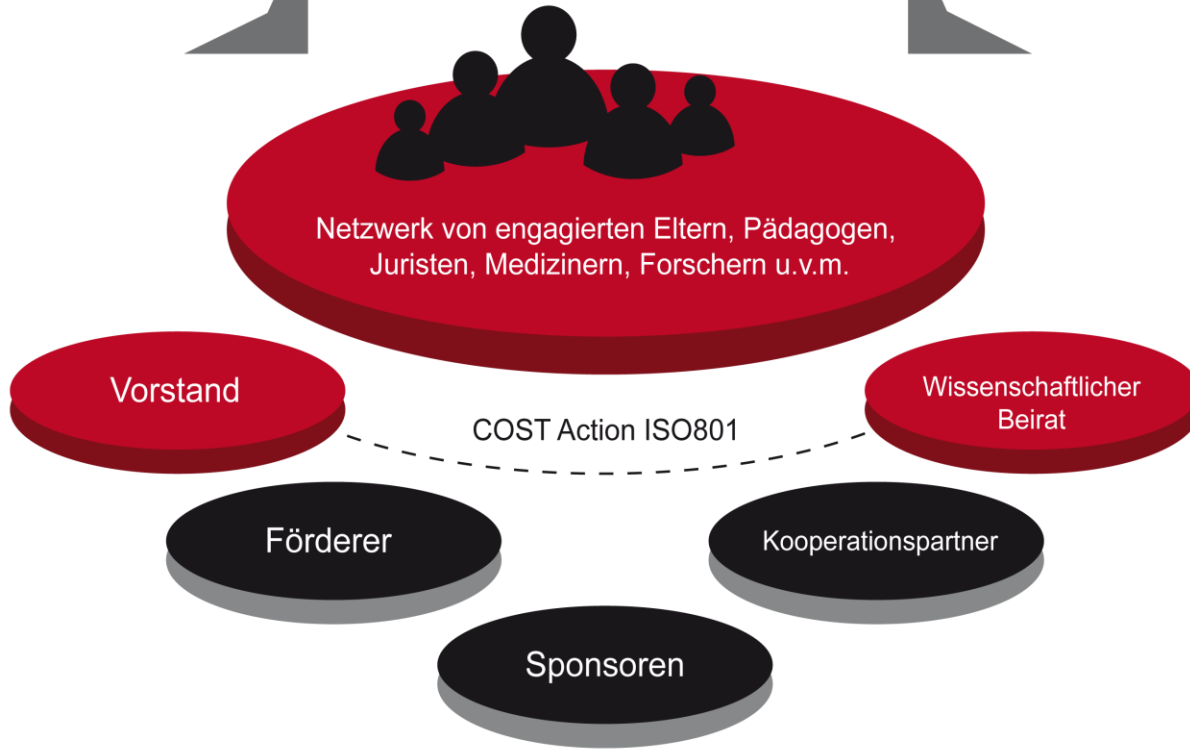


Gründung im Juli 2011



Stanford University

EBS Business School



Das Bündnis



Highlights der letzten zwei Jahre:

- Teilnahme an verschiedenen (z.B. I-Kiz, Enquete Kommissionen...)
- Werbekampagnen zum Thema Cybermobbing
- Studie Cyberlife 2013 , Befragung bei Jugendlichen, Lehren und Eltern
- Erster Internationaler Cybermobbingkongress in Berlin, 2013
- Zusammenarbeit mit dem Weißem Ring im Bereich Prävention
- Schreibwettbewerb an 100 Schulen in Deutschland zum Thema Cybermobbing
- Präventionstage an Schulen, Herzessache

Hintergrund & Zielsetzung



Mobbing-Report 2002 (Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin)

CATI-Befragung mit 4.396 Fällen. Mit dem "Mobbing-Report" wurden erstmals repräsentative Daten über das Ausmaß von Mobbing, insbesondere von Risikogruppen, Mobbinghandlungen, Folgen, Mobbingprozessen und -rahmenbedingungen für die Bundesrepublik Deutschland vorgelegt.



Der Mobbing-Report 2002 war die letzte repräsentative Studie, die sich umfassend und gezielt mit dem Thema Mobbing auseinandersetzte. Allerdings war das Thema Cybermobbing zu dieser Zeit noch nicht virulent und wurde von daher nicht berücksichtigt.

Aus diesem Grund erscheint die Durchführung einer **erneuten, repräsentativen Studie** zum **Thema Mobbing und Cybermobbing von hoher Aktualität**, die Umfang, Formen, Hintergründe, Betroffenheitsgruppen, Auslöser und Folgen von (Cyber-)Mobbing erfasst, um auf Basis der gewonnenen Erkenntnisse adäquate Präventionsmaßnahmen ableiten zu können.

Projektteam



Prof. Dr. Reinhold S. Jäger, Seniorprofessor für Psychologie im
Zentrum für empirische pädagogische Forschung (zefp)



Dr. Catarina Katzer, Präventionsexpertin Gewalt und neue Medien
des Bündnis gegen Cybermobbing



Christoph Schneider, Forschungsdirektor an der EBS Business
School



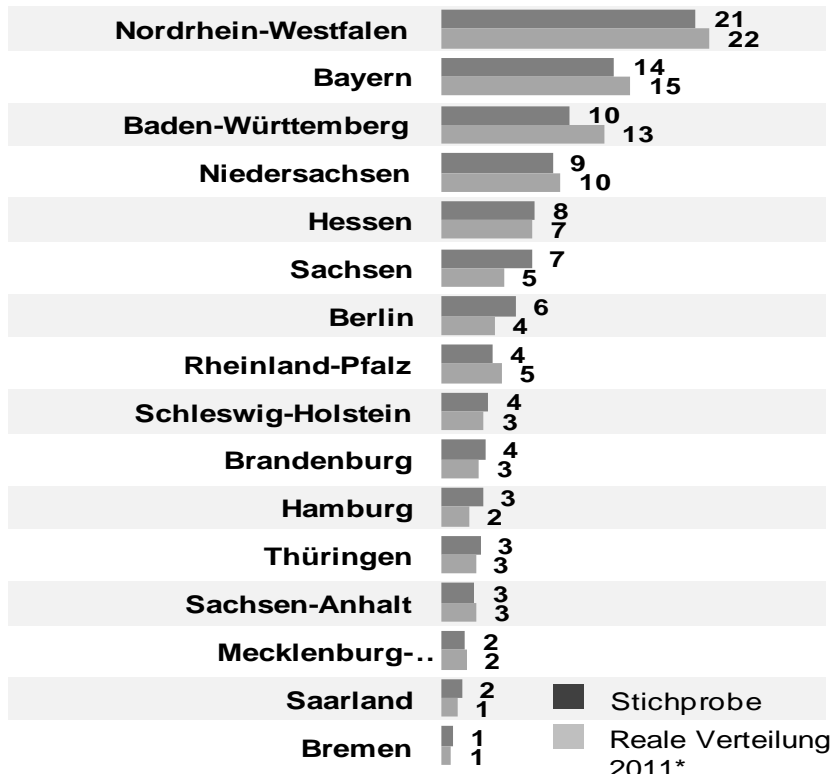
Uwe Leest, Vorstandsvorsitzender des Bündnis gegen
Cybermobbing



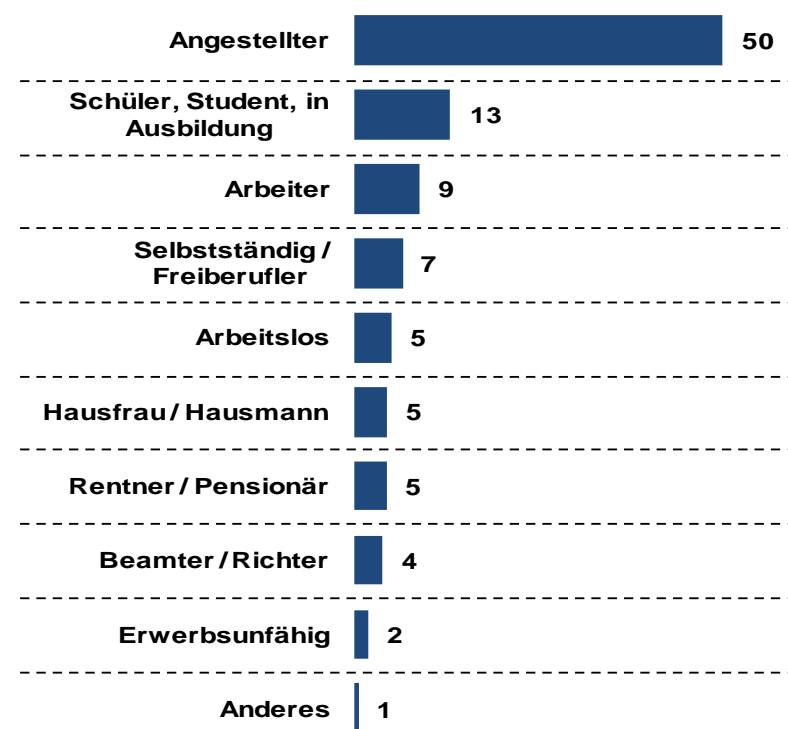
Ergebnisse

Bündnis
gegen
Cybermobbing

Verteilung nach Bundesländern



Beruflicher Status

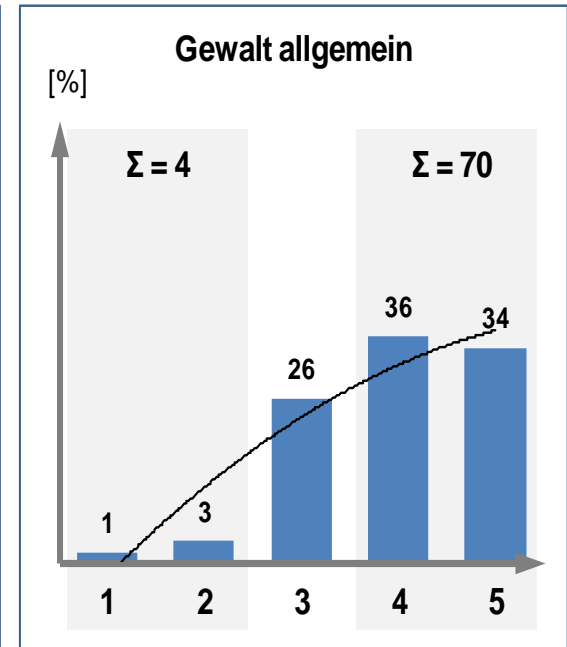
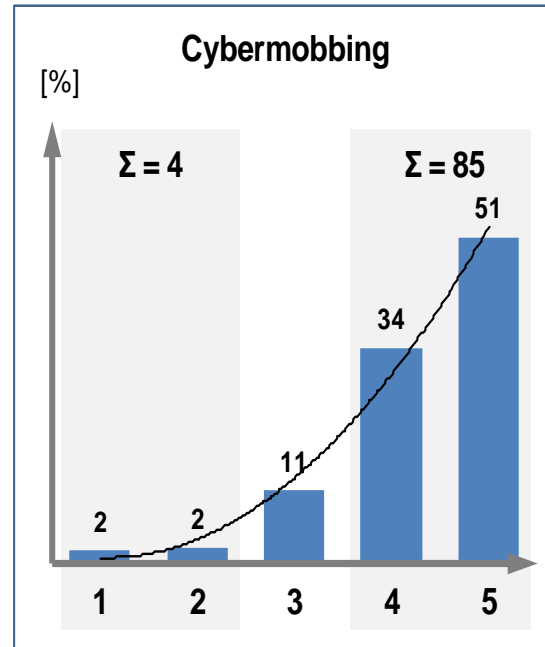
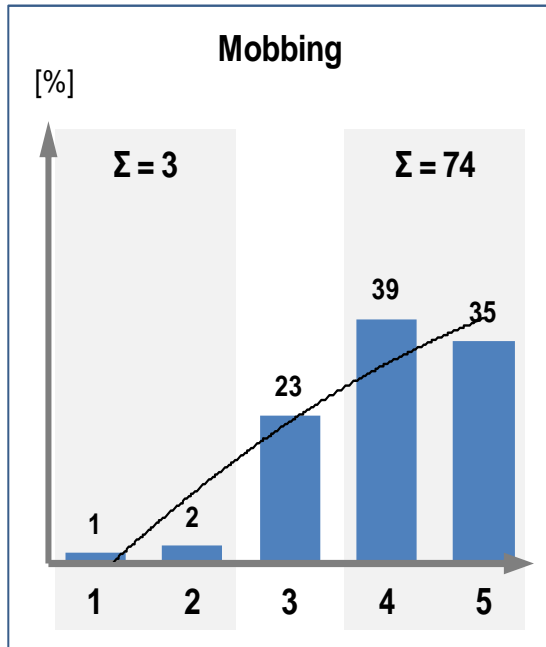


n=6.296; Angaben in %; * Statistisches Bundesamt

Ergebnisse



Haben die folgenden Phänomene Ihrer Meinung nach in den letzten Jahren zu oder abgenommen?



n = 6.296; 1 = Sehr stark abgenommen, 5 = Sehr stark zugenommen

Cybermobbing wird als stark zunehmendes gesellschaftliches Problem wahrgenommen

Ergebnisse



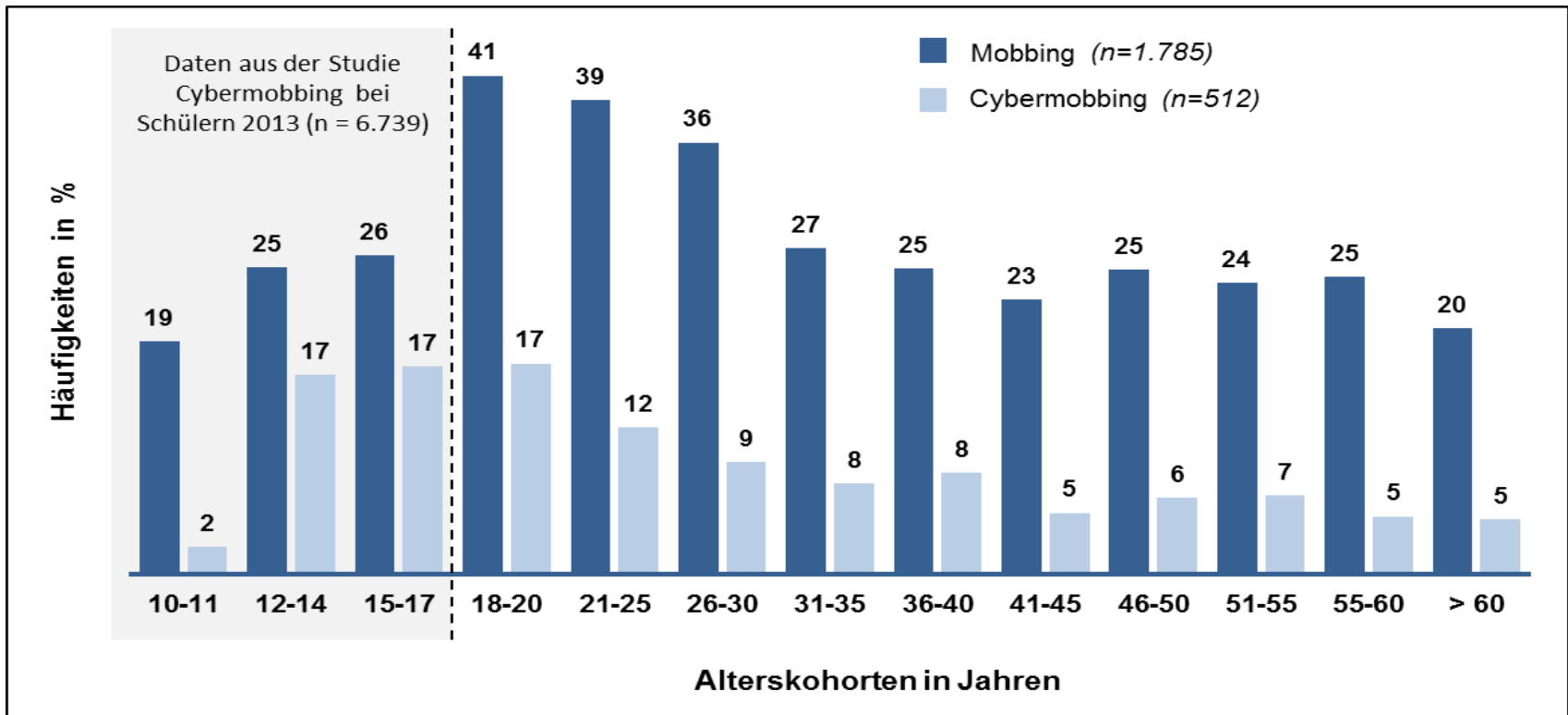
Rolle	Mobbing	Gesamt	Cybermobbing	Gesamt
Als neutraler Beobachter		43,6		22,0
Unterstützte als Beobachter das Opfer		31,9		13,9
Als Betroffene(r) / Opfer		28,3		8,1
Als Täter		3,4		1,0
Andere Rolle		2,7		0,8
Weder/noch		38,3		70,2

n=6.296; Mehrfachnennungen; Angaben in %

■ Männlich ■ Weiblich

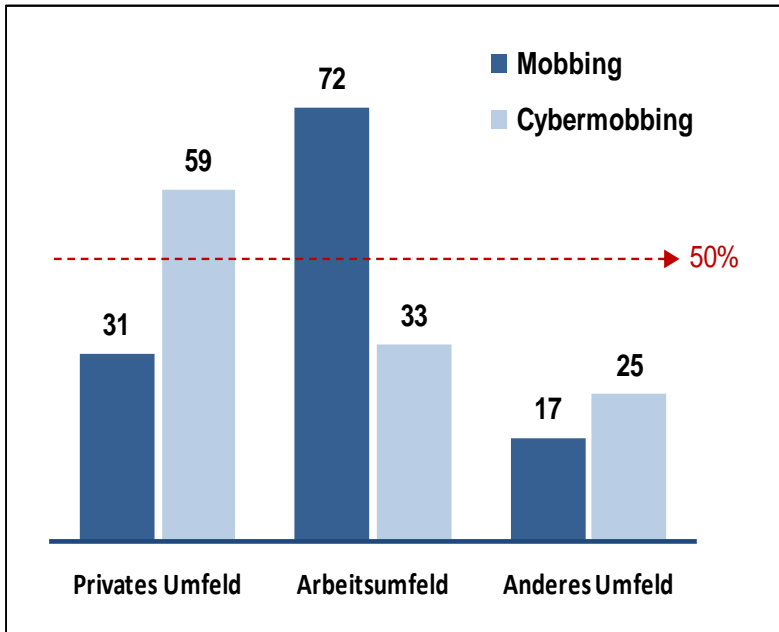
Vergleich: Mobbingreport 2002 von Meschkutat. Befragt wurden 4.396 Beschäftigte. 11,3% der Befragten gaben an, während ihres Arbeitslebens schon einmal gemobbt worden zu sein.

Ergebnisse

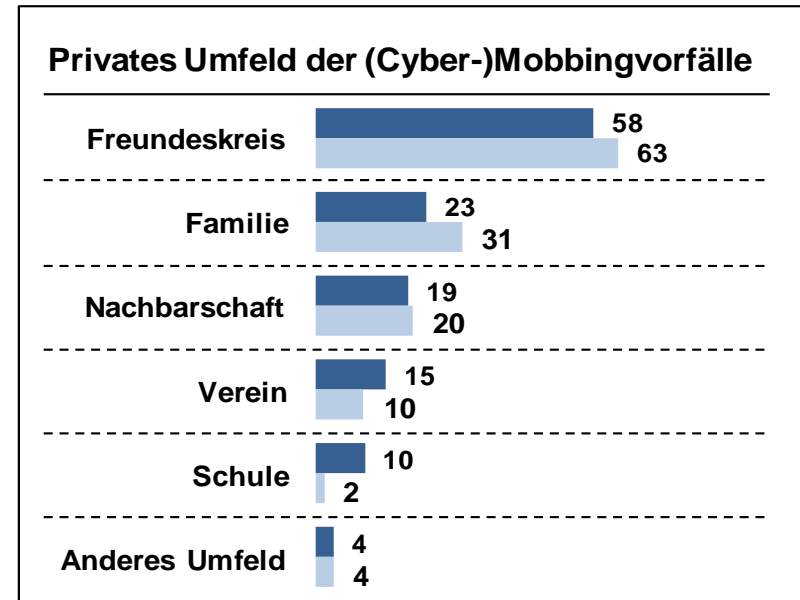


Von Mobbing betroffen sind vor allem jüngere Menschen

Ergebnisse



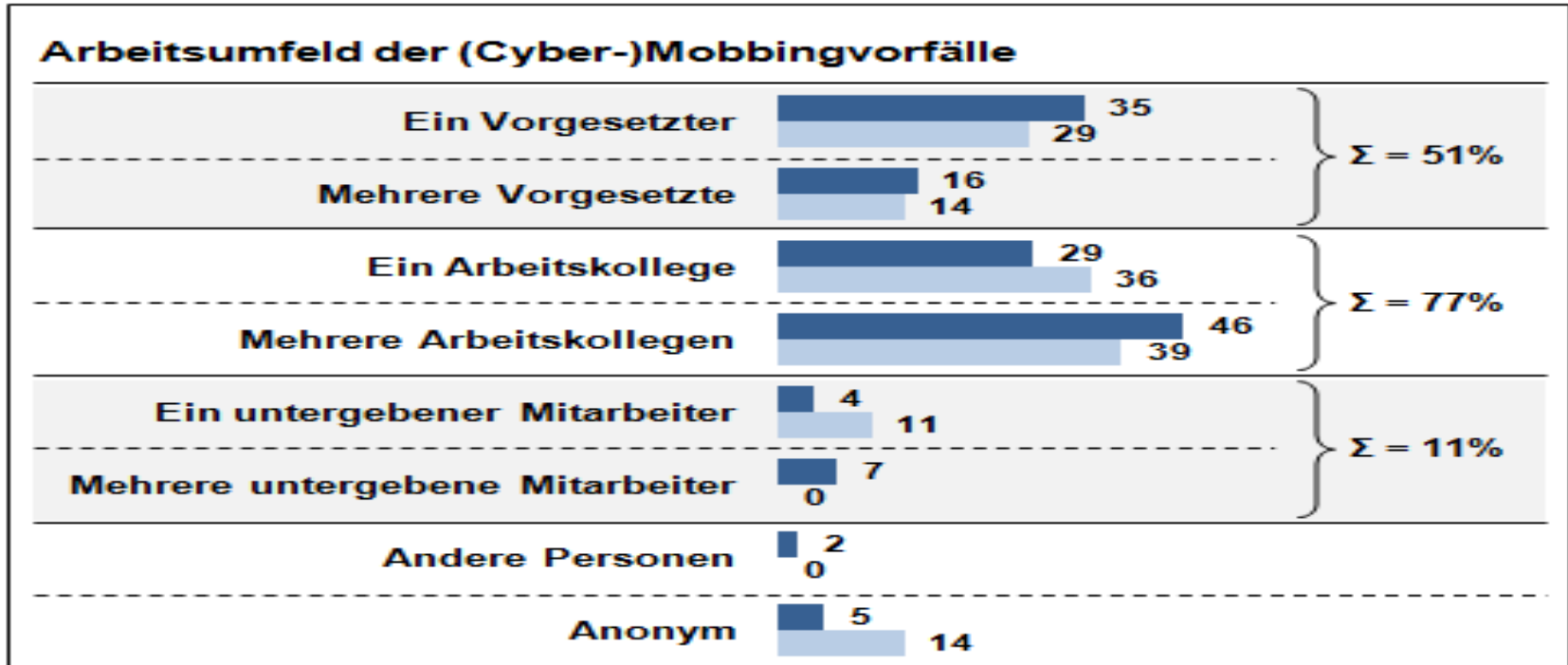
n=1.870; Mehrfachnennungen; Angaben in %



n=1.870; Angaben in %; Mobbing (n=1.785); Mehrfachnennungen; Cybermobbing (n=512)

Anderes Umfeld: Internet, Schule, Studium, Ausbildung, unbekannte Personen im öffentlichen Raum und in wenigen Fällen auch die Kirche.

Ergebnisse

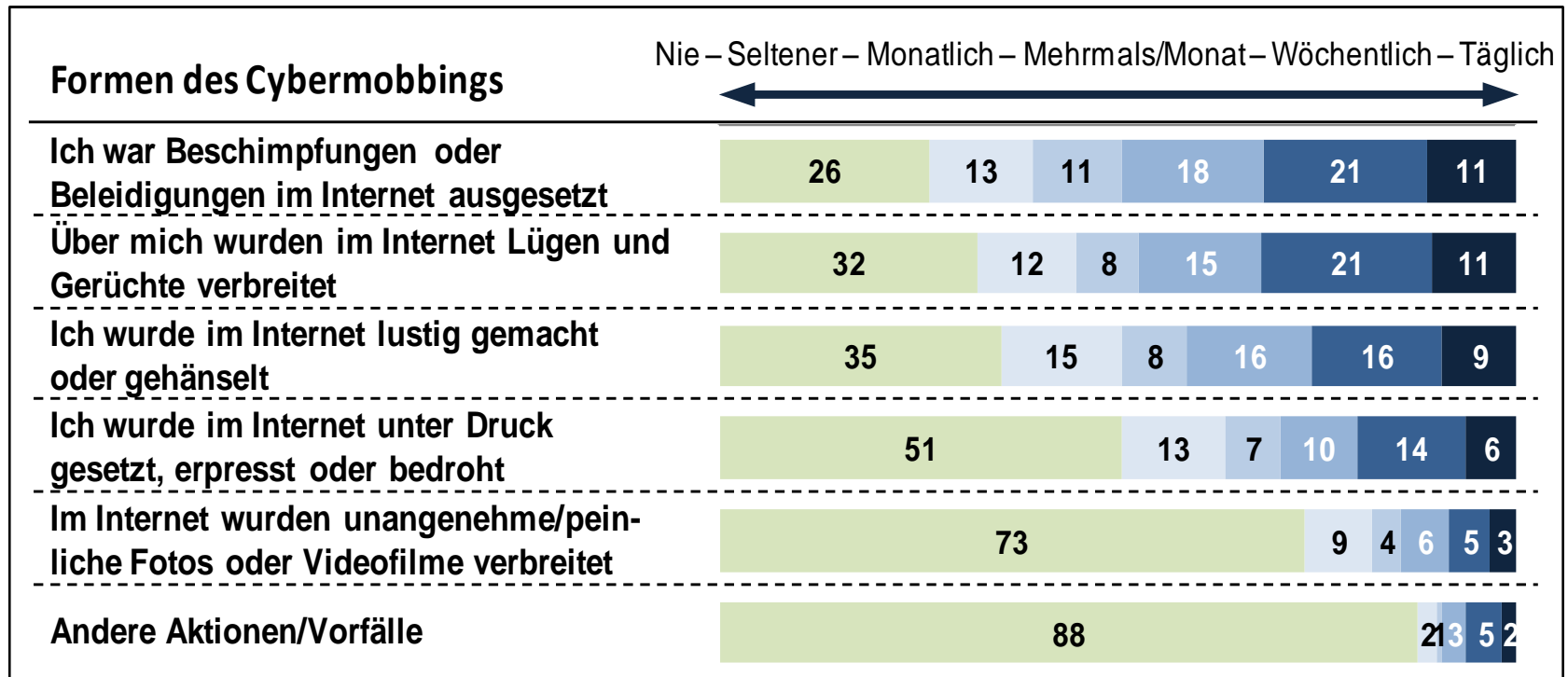


n=1.870; Angaben in %; Mehrfachnennungen

■ Mobbing (n=1.785)
■ Cybermobbing (n=512)

Vorgesetzte sind in über der Hälfte der Vorfälle beteiligt

Formen des Cybermobbings



n=520; Angaben in %

Formen des Cybermobbings



„Wir hatten ein Feinkostgeschäft und ein Restaurant, es wurde mehrfach das Gerücht gestreut, dass die Hygiene unserer Küche miserabel sei oder wir hätten nicht geöffnet. Wir haben uns gewundert, dass in Hauptstoßzeiten die Gäste ausblieben.“

„[Es wurden] Pseudo-Profile von mir [erstellt], um an meinen Freundes- und Bekanntenkreis zu gelangen.“

„Man wollte ein persönliches Treffen erzwingen und ‚Kontakt‘ herstellen, den ich nicht wollte.“

„Ich wurde permanent per Email oder Messages bedroht, sobald ich im Internet in einem gewissen Forum war.“

„Es wurden (leider zu) vertrauenswürdige Menschen mit Lügen so manipuliert, dass sie mir dann Sachen unterstellten.“

„Es wurden Emails unter falschem Namen verschickt, um mich reinzulegen. [Es gab einen] öffentlichen Aushang einer Freundschaftsanzeige von mir, mit Foto an meine Arbeitsstelle.“

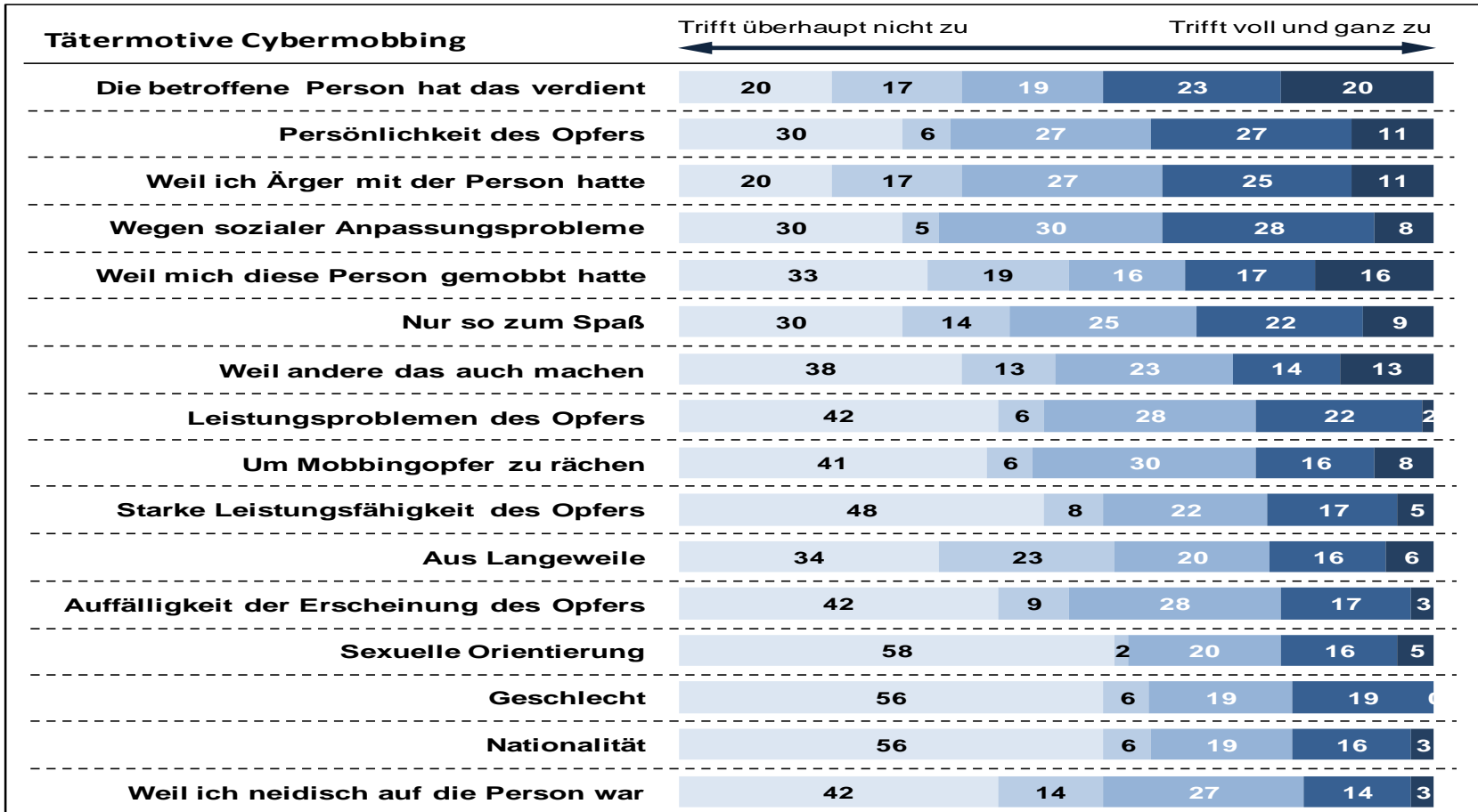
Ursachen



Ursachen des (Cyber-)Mobbings	(1) Trifft überhaupt nicht zu ←-----→ (5) Trifft voll und ganz zu					Mittelwerte	
						Mobbing	Cybermobbing
Neid	16	10	18	26	30	3,4	3,4
Konkurrenzorientiertes Klima bei der Arbeit	30	10	18	22	21	3,0	2,1
Starre Hierarchien im Arbeitsumfeld	33	12	18	18	18	2,8	1,9
Auffälligkeit der Erscheinung	37	11	16	18	18	2,6	2,2
Weil ich unerwünschte Kritik geäußert habe	31	11	18	21	18	2,7	3,1
Aufgrund meiner Persönlichkeit	33	11	20	20	16	2,3	2,9
Starke Leistungsfähigkeit	35	10	21	21	14	2,7	2,3
Hoher Leistungs-/Zeitdruck bei der Arbeit	42	13	17	15	13	2,5	1,8
Soziale Anpassungsprobleme	55	14	16	10	6	1,9	2,1
Geschlecht	66	11	12	6	5	1,7	1,6
Nationalität	76	7	9	4	4	1,5	1,7
Leistungsprobleme	66	12	12	6	3	1,6	1,5
Sexuelle Orientierung	80	6	7	4	3	1,4	1,6

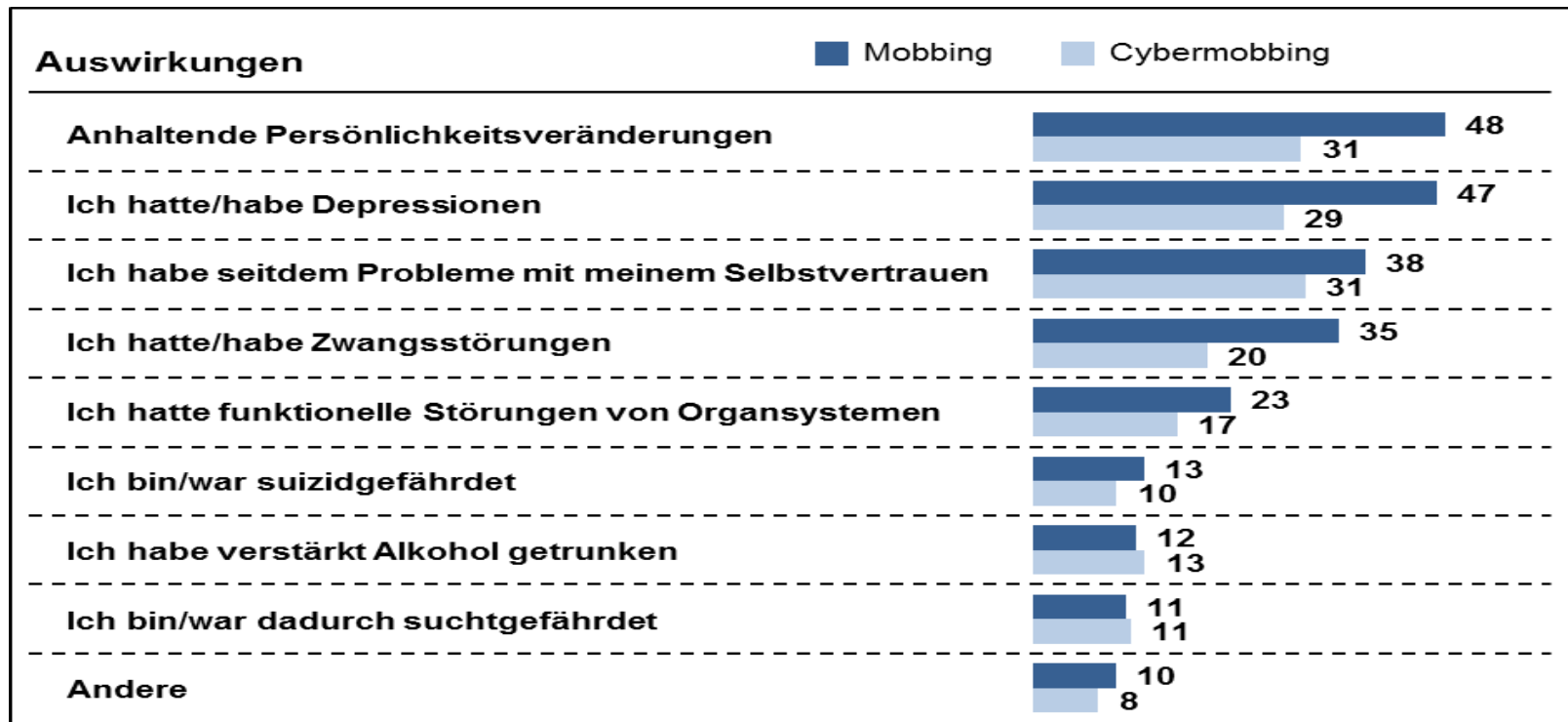
n=1.870; Angaben in %

Motive der Täter



n= 64; Angaben in %

Auswirkungen



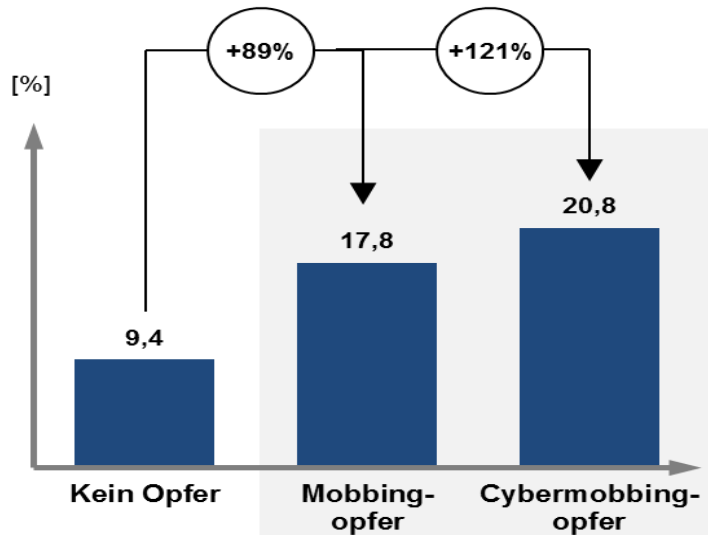
n=1.870; Angaben in %

Fast die Hälfte der Betroffenen klagt über Persönlichkeitsveränderungen und Depressionen

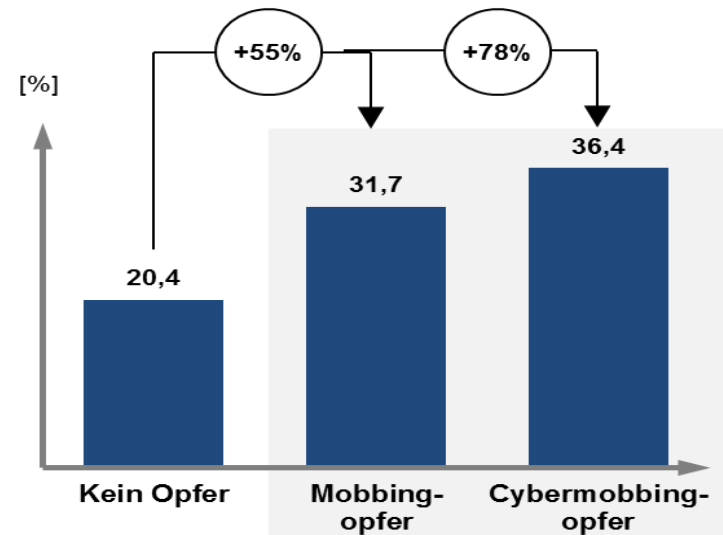
Auswirkungen

Bündnis
gegen
Cybermobbing

Denken Sie an eine Versetzung in eine andere Abteilung?



Denken Sie daran, Ihren Arbeitgeber zu wechseln?

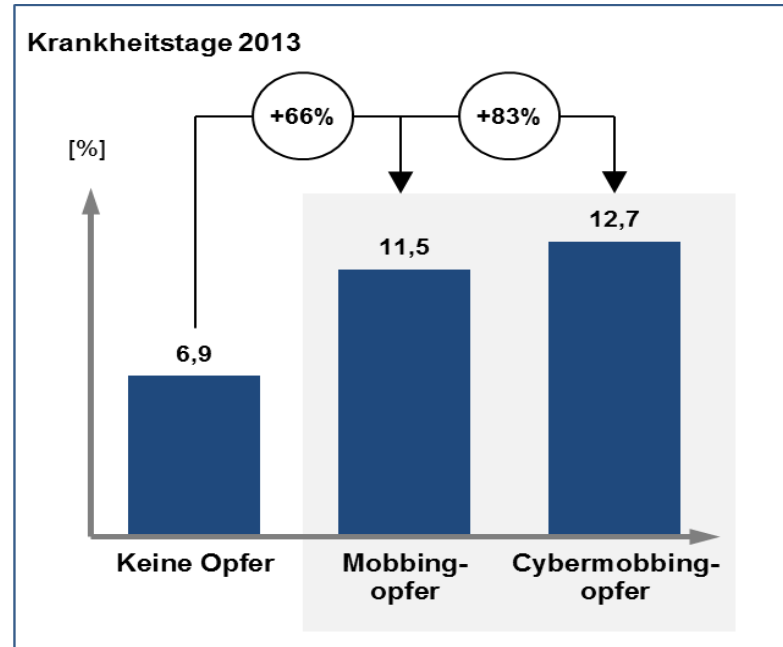
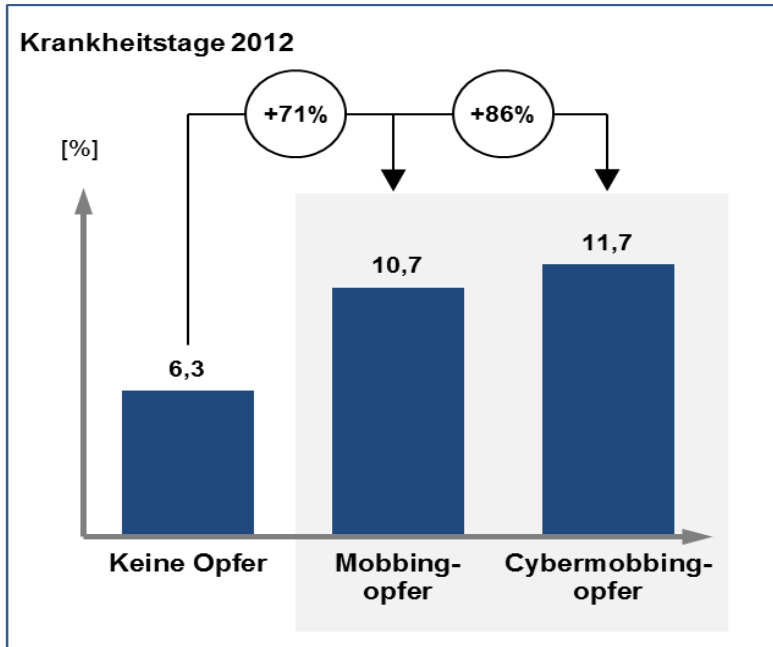


n = 4.208, Angaben in %; nur Berufstätige

Viele Opfer streben den Wechsel des aktuellen Arbeitgebers an

Auswirkungen

Bündnis gegen Cybermobbing

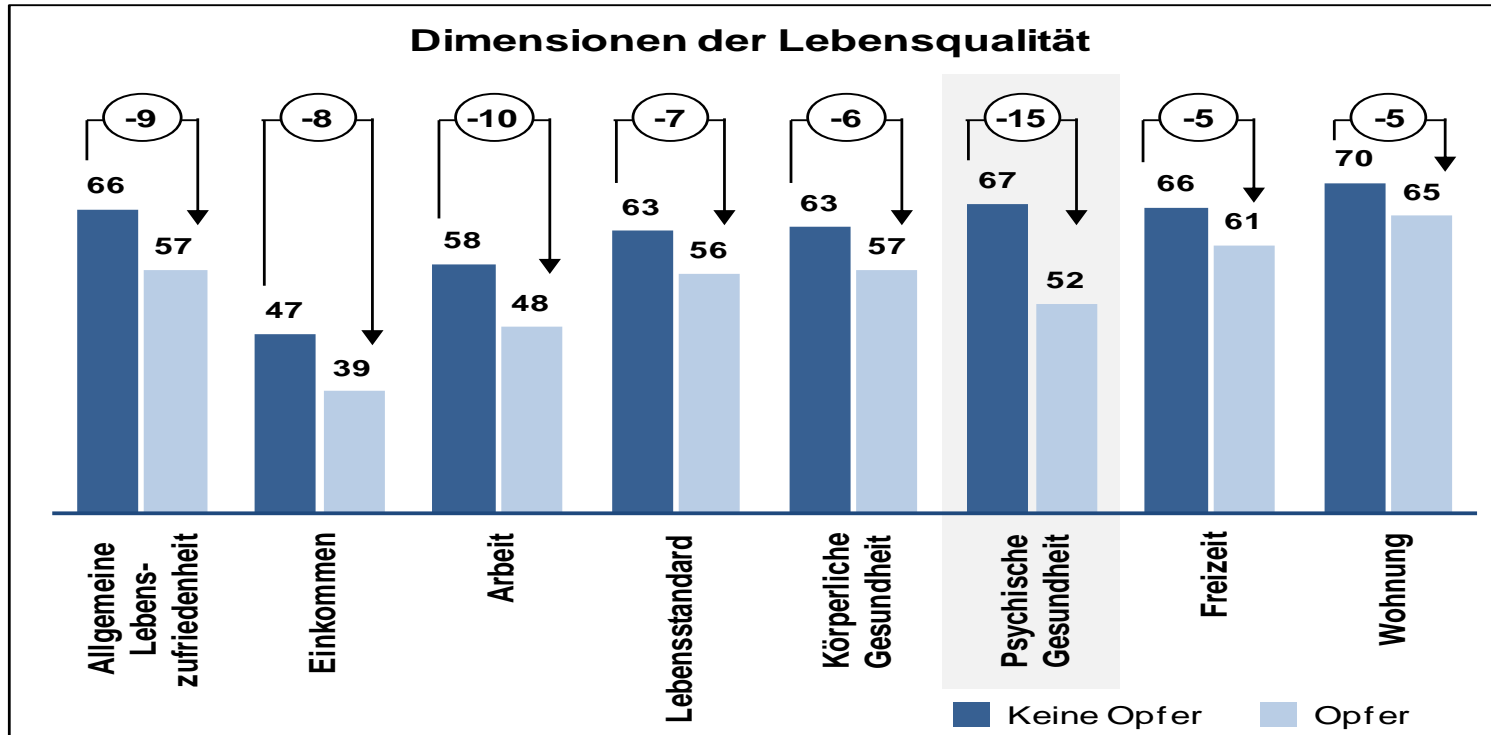


n = 4.208, Angaben in %

Opfer von Cybermobbing weisen jährlich 6, Opfer von Mobbing 5 Krankheitstage mehr auf als Nichtbetroffene

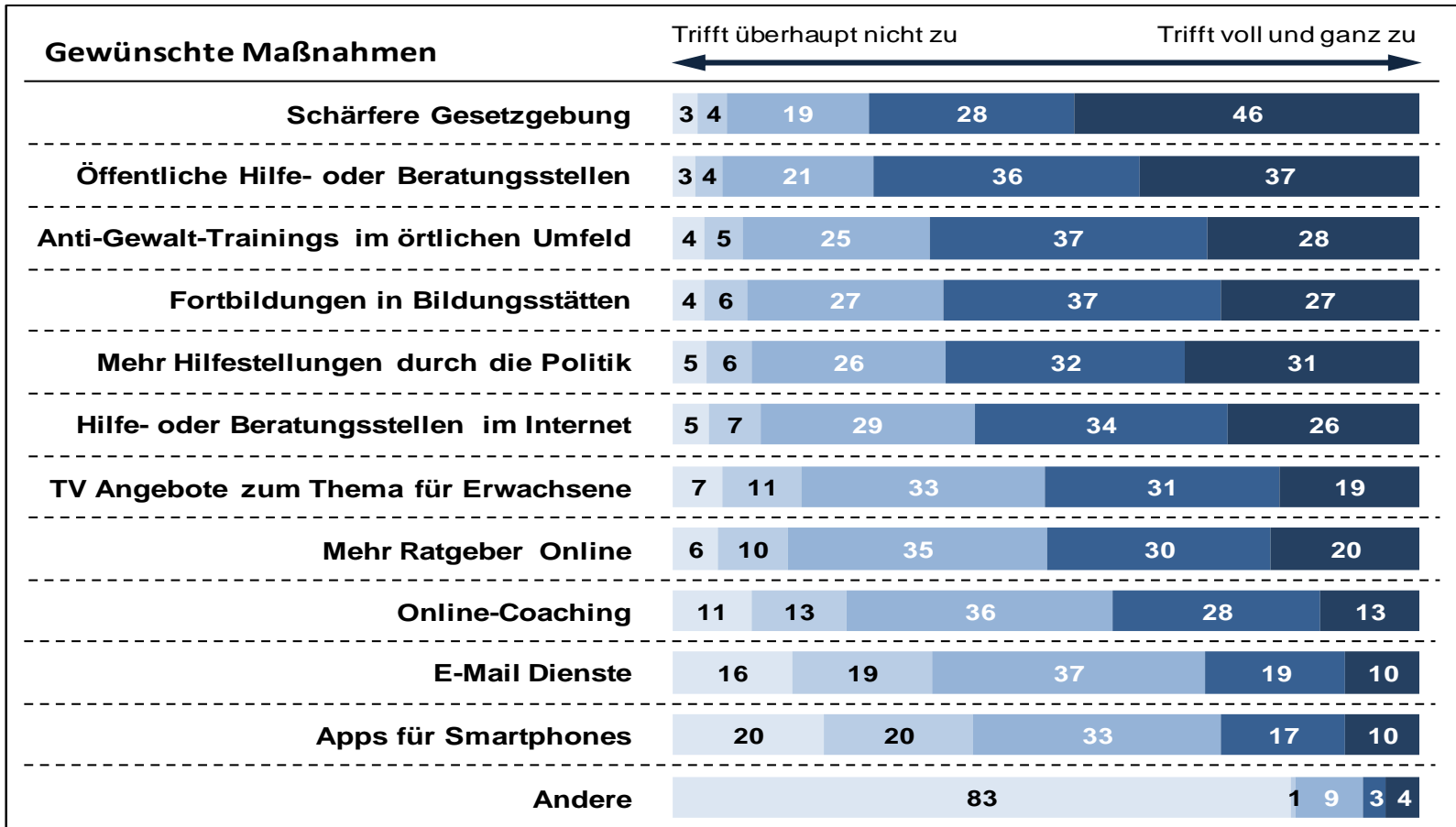
Auswirkungen

Bündnis
gegen
Cybermobbing



n = 6.296; Index 0 (minimal) bis 100 (maximal)

Präventionsmaßnahmen



n=6.296; Angaben in %

Zusammenfassung



- › Mobbing und Cybermobbing wird als stark zunehmendes gesellschaftliches Problem wahrgenommen.
- › 28% der Befragten waren schon einmal Opfer von Mobbing und 8% Opfer von Cybermobbing.
- › Frauen sind besonders häufig von Mobbing betroffen.
- › Mobbing ist nicht nur ein Phänomen der Arbeitswelt: Fast ein Drittel der Vorfälle werden im privaten Umfeld registriert.

Zusammenfassung



- › Fast die Hälfte der Betroffenen von Mobbing und Cybermobbing klagt über Persönlichkeitsveränderungen und Depressionen.
- › Mehr als jedes zehnte Opfer von Mobbing und Cybermobbing stuft sich als suizidgefährdet ein.
- › Über zwei Drittel der Opfer von Mobbing und Cybermobbing am Arbeitsplatz streben den Wechsel des aktuellen Arbeitgebers an.
- › Opfer von Mobbing und Cybermobbing weisen jährlich 5 Krankheitstage mehr auf als nicht betroffene Beschäftigte.



Empfehlungen und Forderungen

Empfehlungen und Forderungen



- Unternehmen können einen wichtigen Beitrag dadurch leisten, dass sie ihren Mitarbeitern die Möglichkeit einer sowohl internen als auch externen Anlaufstelle zur Mobbingberatung anbieten.
- Um Mitarbeiter für das Thema Mobbing und Cybermobbing zu sensibilisieren und darüber aufzuklären sind Schulungen, Seminare und Informationsveranstaltungen im Unternehmen ratsam.
- Außerdem sollte die Stärkung des Betriebsklimas im Vordergrund stehen. Das Betriebsklima ist ein wesentlicher Faktor um Mobbingfällen vorzubeugen. Dazu dient beispielsweise eine „Vereinbarung“, die einen gewaltfreien und respektvollen Umgang der Mitarbeiter untereinander regelt und fördert.
- Wünschenswert für alle Betroffenen (unabhängig ob im Unternehmen oder im sozialen Umfeld) wären flächendeckende Mobbingberatungsstellen sowie eine anonyme Hotline (Telefon oder E-Mail). Das gleiche gilt für Rechtsfragen.
- Neben Unternehmen und der Gesellschaft, muss auch die Politik ihrer Verantwortung nachkommen. Zum Schutze der Opfer fordert das Bündnis gegen Cybermobbing, die Erlassung eines (Cyber-)Mobbinggesetzes voranzutreiben.

Kontakt



Bündnis gegen Cybermobbing e.V.

Leopoldstr. 1
76133 Karlsruhe

Tel.: 0721 16009 15

Fax.: 0721 16009 20

E-Mail: info@bündnis-gegen-cybermobbing.de

Internet: www.bündnis-gegen-cybermobbing.de